

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 41 (1915)  
**Heft:** 12

**Artikel:** So so!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-447488>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Selbsthülfe

Hört: Sosingens Brauen muß ich preisen,  
Welche sich erwehren der Gefahr;  
Mit den Händen muß ich auf sie weisen,  
Diese teure, tapfere Heldenfchar.  
Teuer sind die Seiten und noch teurer  
Sollten sie nach manchem Händler sein;  
Doch zulezt kann's dem geduldigen Steuerer  
Doch zuviel auf einmal werden. Nein!

In Sosingen war's: in jenen Tagen,  
Da man auf dem Markte manches schaut,  
Was die Bäuerinnen auf dem Schragen  
Zum Verkauf ausbreiten, bieder, traut.  
Insofern sie fordern, was der Brauch ist  
Und nicht mehr und auch nicht weniger:  
Ob es Peterli und ob es Rauch ist —  
Alles lockt Sosingens Brauen her.

Doch als sie mit frischen Eiern nahten  
Und um vierzehn Kappen für das Stück,  
Selbst gelegt, die klugen Brauen baten —  
Strohlicher Tüfel, hatten sie kein Glück!  
Nicht ein Gilein ward an die verhandelt,  
Und die Bäuerinnen blickten dumm —  
Wie man einfach teure Preise wandelt,  
Merk' es dir, o teures Publikum! T. G.

### Zensur

Die Militär-Eisenbahndirektion hat die  
Bahnhof-Vorstände zu Zensurgehülfen er-  
nannt. Wenn die Zensur von nun an bloß  
noch mit Verspätungen arbeitet, weiß  
man nun, woran das liegt. ms.

### Liepreicher Radislaus!

Intem daß der Eigeneßische Hinden-  
burg auf seiner Thurnee turch das Sater-  
land dito im Kahnton Wallis aufgedrehten  
ist und in seiner Batterie-Ottischen Ansprache  
gepeicht hot, daß eß das erste Mahl sei,  
wo er den heuligen Sendantboden bedrehte,  
so ist eß wieder zur Erwitanz an den Tag  
gekommnen, was 4 ein Betirfnuß eß ist, daß  
Entlich 1 Mahl 1 Kathollischer Generaal  
angesehlt wirt, wo erwiffenermaßen Holz  
genug forhanten ist, du mußt nur die Zircher  
Neissen Nachrichten lesen. Wenn die Jes-  
suiden 1 Generaal fernmögen, wo man eß  
nicht 1 Mahl merkt, wenn sie schießen, so  
werten die Puntessiehnanzten einen dieß-  
bezieglichen Alterlaß dito iperhauen, sonder-  
heidlich wenn sie mit der Kriegsteier zuge-  
fühlt wortnen sind. Im Ibrigen hape ich,  
unter unß Pfarrerstechtern ragt, am Keh-  
formierten Theesilet gehn, daß die Ungläu-  
pigen bereiz so elegant Tacktschrid kloßfen  
wie die 1 Siedler Gmeinzbolizei, wenn  
diesälbige schon das Genick nicht so vieh-  
gelant umtrehen kann, wie eß in der Puntess-  
fersafung forgeschrieppen ist. Intem ich hofe,  
daß die Idaliener kattollisch bleipen, grißt  
dich Dein semper 3er

Stanispedikulus.

### Die Stadt Zürich

wird offiziös vom Stadtrat, de facto vom  
Brauenverein F. A. V. regiert.

### Spät

Er hatte stetig Sorg' um seine Seele.  
Sehr schön, mein Freund, ist solcherlei Behütten,  
Doch denke nicht, die Welt werd' es vergüten.  
Sie will, dass man robuster trüg' und stehle.  
Kannst dieses du (und in den rechten Grenzen),  
So wird dich eher schon Erfolg umglänzen.  
Schwimm' recht, so hebt, so trägt dich auch die  
Das andre würdigen die Dekrologe. [Woge; 15h.

### Verdolmetscht

In einem Ort des preußischen Regier-  
ungsbezirks Stade sind in großer Zahl  
polnische Familien zugewandert, deren An-  
gehörige die deutsche Sprache meist nur in  
sehr beschränktem Maße beherrschen.

So kommt eine polnische Ehefrau zu  
einem Bauern, um sich ein Schweinchen,  
männlichen Geschlechts, zu erstehen. Der  
Sachausdruck für die Geschlechtsart ist ihr  
unbekannt, und um dem Bauern ihren  
Wunsch verständlich zu machen, sagt sie:

„Herr Bauer, ich möchte haben ein  
Schwein — ein guter Schwein — ein junger  
Schwein — aber nicht so ein Schwein, wie  
ich bin, sondern ein Schwein, wie meine  
Mann ist.“ 25. Gch.

### So so!

Nicht leicht ist einer voll ein Schwein,  
Weil's selten reicht zu ganzem Sein.  
Die meisten treiben es nach Wahl,  
Ein bißchen gemein und ideal.

# MODEL's Sarsaparill

ist das **Blutreinigungsmittel**, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von **verdorbenem Blut** oder von **habituellem Verstopfung** herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skrofulose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen. 1/2 Fl. Fr. 3.50, 1/2 Fl. Fr. 5.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur 8 Fr. — **Zu haben in allen Apotheken.** Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER, Rue du Montblanc 9, in GENÈVE. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die **echte** 1822 91005

Model's Sarsaparill.

Mit 5 Cts. für  
eine Postkarte  
haben Sie viel  
**gewonnen,**  
wenn Sie **sofort** unsern  
Gratis-Katalog verlangen. Sie  
kaufen bei uns die besten u. billigsten  
Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne  
Lenzburg.

BOBE

**Kautschuk-Regenmäntel**  
und **Pelerinen** für Herren und Damen  
Fertig und nach Mass  
**H. Specker's Witwe A.-G., Zürich**  
Gummiwaren-Fabrik, Kuttelgasse 19  
mittl. Bahnhofstr.  
Telephon 33.16 — Preisliste zu Diensten — Gegründet 1880

**Verblüffend! Reizend hübsch!**  
Schon in 5-8 Tagen  
einen blendend reinen, jugendfrischen Teint. Gebraucht  
„Serena“. Gleich nach den ersten Tagen nach der  
Anwendung tritt eine **auffallende Teintverschö-  
nerung** ein, die Haut wird **sammetweich** und  
**zart**. Beseitigt schnell und sicher alle lästigen Haut-  
fehler, wie **Sommersprossen, Falten, Narben,  
Säuren, Flechten, Röte, lästige Nasenröte** etc.  
und ist absolut unschädlich. Alleinverkauf gegen Nach-  
nahme à Fr. 4.25. 1321

Bei Nichterfolg das Geld zurück.

**Gross-Exporthaus „Tunisa“ Lausanne**

**Druckarbeiten** jed. Art in modernster Ausführung  
Jean Frey, Buch- u. Kunstdruckerei, Zürich, Dianastr. 5, 7, 9.